

Aus dem Gemeinderat

vom 17.09.2013



Auftrag zur Neugestaltung des Hallenumfeldes in Kirchdorf vergeben



Den Auftrag zur Gestaltung des Umfeldes im Bereich Mehrzweckhalle Kirchdorf erhielt die Fa. Schöppler GmbH aus Meßkirch mit der Auftragssumme von 376.711,76 €.

Herr Kuberczyk von dem Planungsbüro K3 stellte die Submissionsergebnisse vor. Zur Abgabefrist sind fünf Angebote eingegangen. Hierbei lag die Fa. Schöppler auch nach Prüfung der Angebote wirtschaftlich vorne.

Mit ausgeschrieben wurde ein Teilstück des Glasfasernetzes als Verbindung zur Hilbengasse. In der Auftragssumme ist somit ein Kostenanteil des Eigenbetriebs Glasfaser in Höhe von 20.610,50 netto enthalten.

Abschließend stimmte der Gemeinderat dem Gesamtkostenrahmen von 434.802,94 € zu, welcher den Haushaltsansatz um ca. 24.800 € überschreitet.

Antrag zur Verkehrsberuhigung im Bereich „In der Zielgass / Siedlerstraße“

Einige Anwohner haben darauf hingewiesen, dass es im Bereich der Einmündung „In der Zielgass/Siedlerstraße“ innerhalb der Tempo-30-Zone vermehrt zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt. Eine Überprüfung der Straßenverkehrsbehörde ergab, dass weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen nicht erforderlich sind. Personen aus der direkten Anwohnerschaft haben bei einem vorangegangenen Gespräch im Rathaus Bereitschaft zu einer Kostenbeteiligung an Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung signalisiert.



Dem Gemeinderat wurden verschiedene Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung vorgeschlagen. Darunter eine Verkehrsverengung mit Blumentrögen mit Kosten von jeweils ca. 800 Euro und eine sogenannte Fahrbahn-

schwelle „Berliner Kissen“ mit Kosten von jeweils ca. 6.400 Euro.

Eine finanzielle Beteiligung der Bürgerschaft lehnte der Gemeinderat grundsätzlich ab. Auch die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen wurden unter anderem aufgrund des landwirtschaftlichen Verkehrs abgelehnt. Stattdessen beschloss das Gremium mehrheitlich die Anschaffung einer weiteren Geschwindigkeitsmessanlage.

Grundbuchamt Brigachtal vor der Aufhebung Kommunale Einsichtsstelle wird beantragt

Die Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg wird vom Land bis Ende 2017 Zug um Zug umgesetzt. Das Justizministerium hat der Gemeinde jetzt mitgeteilt, dass das Grundbuchamt Brigachtal zum 24. März 2014 aufgehoben wird. Es geht mit diesem Stichtag in die Zuständigkeit des künftig grundbuchführenden Amtsgerichtes Villingen-Schwenningen über.

Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang einstimmig beschlossen, die Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beantragen. Diese wird per Rechtsverordnung des Justizministeriums mit Zustimmung der Gemeinde eingerichtet.

Damit können Bürgern Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch gewährt und Ausdrucke daraus erteilt werden. Zudem hat die Gemeinde die Möglichkeit, für eigene Verwaltungszwecke einen Zugang zum automatisierten Abrufverfahren einrichten zu lassen. Auch dies wird die Gemeinde beantragen.

Nach Aufhebung des Grundbuchamtes und Einrichtung der Grundbucheinsichtsstelle soll dem Gemeinderat dann bis Sommer 2015 ein Erfahrungsbericht hierzu vorgelegt werden.

Jahresrechnung 2012 festgestellt

Gemeindehaushalt und Eigenbetriebe Wasserversorgung und Glasfasernetz

Das Jahr 2012 schließt mit einem besseren Ergebnis ab als bei der Haushaltplanung angenommen. Insgesamt haben die Steuereinnahmen in Bund und Land alle Erwartungen übertroffen, was sich dann auch deutlich bei den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich und bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer bemerkbar machte. Auch die Gewerbesteuererinnahmen stiegen in der zweiten Jahreshälfte an.

Positiven Einfluss auf das gesamte Ergebnis hatten auch die außerplanmäßigen Bauplatzverkäufe im Bau- gebiet „In der Zielgass“ 2. Bauabschnitt. Hier wurden alle Plätze verkauft.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Ver- mögenshaushalt war deutlich höher als prognostiziert. Im Vergleich zum Planansatz konnte hier eine Verbes- serung von 795.000 € erzielt werden.

Statt den Vermögenshaushalt mit einer geplanten Ent- nahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 393.500 € auszugleichen, konnte der Rücklage sogar eine Summe von 943.000 € zugeführt werden.

Im Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde das Wirt- schaftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 42.800 € abgeschlossen. Hier wurde zum 01.01.2012 die Ge- winnerzielungsabsicht eingeführt.


Der neugegründete Eigenbetrieb Glasfasernetz schloss hingegen erwartungsgemäß mit einem deutlichen Ver- lust in Höhe von 68.400 € das erste Wirtschaftsjahr ab.

Eckdaten:

Abwicklung des Haushalts 2012				
	Plan	Rechnung	Veränderung	
	€	€	€	%
Verwaltungshaushalt	9.800.100	11.053.838	1.253.738	12,8
Vermögenshaushalt	1.324.300	2.014.935	690.635	52,2
Gesamthaushalt	11.124.400	13.068.773	1.944.373	17,5
Investitionsrate	729.500	1.524.624	795.124	109,0
Netto- Investitionsrate	695.000	1.483.309	788.309	113,4
Investitionen				
Bewegl. Vermögen	331.700	318.669	-13.031	-3,9
Baumaßnahmen	418.300	106.624	-311.676	-74,5
Grunderwerb	440.000	440.000	0	0,0
Zuschüsse	100.000	76.631	-23.369	-23,8
Tilgung	34.300	41.315	7.015	20,5
Kreditaufnahmen	0	0	0	
Rücklagen				
Rücklagenentnahme	393.500	0	-393.500	
Rücklagenzuführung	0	943.098	943.098	

- Die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Ent- gelten beliefen sich auf 892.353 € (Vorjahr 804.916 €).
- Nach der Hebesatzerhöhung in 2012 betrug das Aufkommen der Grundsteuer 578.940 € (Vorjahr 527.435 €). Der Haushaltsansatz lag bei 574.900 €.
- Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit insgesamt 1.087.323 € (Vorjahr 1.255.178 €) 287.323 € über dem Haushaltsansatz in Höhe von 800.000 €.

- Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lag mit 2.383.550 € (Vorjahr 2.253.540 €) um 147.250 € merklich über dem Planansatz.
- Die Gewerbesteuerumlage lag, bedingt durch die Gewerbesteuermehreinnahmen, um 58.185 € über dem Planansatz bei insgesamt 220.585 € (Vorjahr 252.941 €).
- Die Personalkosten lagen bei 2.140.964 € (Vorjahr 2.082.471 €) und damit 10.464 € über dem Planan- satz.
- Die Zinsausgaben beliefen sich auf insgesamt 24.433 € (HH-Ansatz 27.100 €). Darin sind auch Zinsausgaben für Kredite der Gemeinde und anteilig für Kredite des Gemeindeverwaltungsverbands Donaueschingen enthalten. Dem gegenüber stehen Zinseinnahmen in Höhe von 23.851 € (HH- Ansatz 6.000 €). Hier waren für die Mehreinnah- men Zinsen für angelegte Fest- und Tagesgelder verantwortlich.
- Der Überschuss des Verwaltungshaushaltes (Zu- führung zum Vermögenshaushalt) beträgt 1.524.624 € (Vorjahr 1.162.309 €). Dies bedeutet eine Verbesserung im Verwaltungshaushalt von 795.124 € (HH-Ansatz 729.500 €).
- Die Nettoinvestitionsrate betrug 1.454.709 € (Vor- jahr 1.128.969 €).
- Aufgrund einer Kreditumschuldung wurden 69.915 € getilgt (Vorjahr 33.340 €). Die Neuaufnahme be- trug 28.600 €.
- Der Schuldenstand der Gemeinde zum Jahresende lag bei 119.631 €. Dies entspricht bei einer maß- gebenden Einwohnerzahl von 5.088 einer Pro- Kopf-Verschuldung von 24 €/EW (Vorjahr 32 €). Mit dem Schuldenstand von 1.008.260 € des Eigenbe- triebs Wasserversorgung und 581.204 € Anteil aus der Abwasserbeseitigung (GVV Donaueschingen) liegt die Gesamtverschuldung bei 1.767.501 € (Vor- jahr 1.929.233 €). Zum 31.12.2012 liegt die gesamt- e Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde somit bei 336 €/EW (Vorjahr 379 €/EW).

Entwicklung der Schulden 			
	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2012 geplant	Stand am 31.12.2012 tatsächlich
Kernhaushalt	160.946 €	126.655 €	119.631 €
Wasserversorgung	1.159.629 €	1.056.283 €	1.008.260 €
Glasfasernetz	0 €	179.000 €	0 €
Gemeindeverwaltungs- verband Donaueschingen	608.204 €	639.610 €	581.204 €
Gesamtsschulden	1.928.779 €	2.001.548 €	1.709.095 €
Sonderfinanzierung „Ob dem Dorf II“	0 €	700.000 €	46.897 €

- Auf die geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 393.500 € konnte durch die Entwicklung im Verwaltungshaushalt gänzlich verzichtet werden. Der allgemeinen Rücklage konnte stattdessen ein Summe von 943.098 € zugeführt werden.
- Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt somit zum 31.12.2012 2.683.838 € (Vorjahr 1.740.740 €). Die gesetzlich geforderte Mindestrücklage beträgt 187.549 €.
- Die Konten (Darlehenskonto und lfd. Konto) der Sonderfinanzierung „Ob dem Dorf II“ weisen zum 31.12.2012 einen Saldo von -47.589,04 € auf.
- Der Gewinn der Wasserversorgung Brigachtal beträgt 42.808 € (Vorjahr 13.303 €). Erstmals wurde aufgrund der eingeführten Gewinnerzielungsabsicht eine Konzessionsabgabe an die Gemeinde in Höhe von 45.720 € abgeführt.
- Es wurden insgesamt 229.335 cbm Wasser verkauft (Vorjahr 234.922 cbm).

Eigenbetrieb Wasserversorgung

	2012	Vorjahr
Bilanzsumme	2.148.847 €	2.258.895 €
Erträge	482.331 €	420.468 €
Aufwendungen	439.523 €	407.164 €
Gewinn	42.808 €	13.303 €
Geförderte Wassermenge	265.752 cbm	288.502 cbm
Verkau. Wassermenge	229.939 cbm	237.480 cbm
Rohrverluste in cbm	35.813 cbm	51.022 cbm
Rohrverluste in %	13,48%	17,69%

Der Jahresgewinn in der Wasserversorgung in Höhe von 42.808 € wird auf das Wirtschaftsjahr 2013 vorgezogen.

Eigenbetrieb Glasfasernetz Brigachtal

Der Eigenbetrieb „Glasfasernetz Brigachtal“ ist wie die Wasserversorgung ein wirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde Brigachtal ohne eigene Rechtspersönlichkeit und wurde im Mai 2012 gegründet. Der Eigenbetrieb hat den Zweck im Gemeindegebiet eine Netzinfrastruktur für die Breitbandversorgung (TV, Internet und Telefonie) aufzubauen und zu unterhalten. Den Planansätzen des Wirtschaftsplans 2012 wurden die Zahlen aus dem Betrieb gewerblicher Art für das be-

reits bestehende und in 2011 in Betrieb genommene „Glasfasernetz Gewerbestraße“ zugrunde gelegt.

Dieser Betrieb gewerblicher Art wurde mit Stand 30.04.2012 in den Eigenbetrieb Glasfasernetz Brigachtal übernommen. Der Eigenbetrieb Glasfasernetz Brigachtal befindet sich in der Aufbauphase. Im Jahr 2012 wurden bis auf einige Leerrohrverlegungen, die in geöffnete Gräben für Gas- oder Abwasserleitungen vorgenommen wurden, noch keine Baumaßnahmen getätigt.

Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2012 schließt mit einem deutlich besseren Ergebnis ab als geplant. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich nach der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt und stabilisiert. Auch in Brigachtal hat sich diese Entwicklung fortgesetzt und die hiesigen Gewerbe- und Handwerksbetriebe haben davon partizipiert. Wenn auch nicht auf dem Niveau von 2011, so stiegen die Gewerbesteuereinnahmen in der zweiten Jahreshälfte doch merklich an. Genauso auch die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, was noch einmal die sehr gute gesamtwirtschaftliche Lage widerspiegelte.

Ein weiterer Eckpfeiler des guten Haushaltsergebnisses 2012 war sicher die Auswirkung der schnellen Realisierung des Baugebietes „In der Zielgass“. Sowohl der erste wie dann auch der zweite Bauabschnitt wurden viel schneller bebaut als ursprünglich angenommen. Dies hatte wesentlichen Einfluss auf die Dauer der Finanzierung und somit der Finanzierungskosten. Die letzten Plätze wurden in 2012 verkauft und führten zu außerplanmäßigen Einnahmen.

Die guten Ergebnisse 2012 und auch der positive Zwischenbericht 2013 (Stand Juli 2013) der Gemeinde Brigachtal dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die kommunalen Finanzen vor allem auch im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben insgesamt solide, jedoch nicht üppig sind. Schon aufgrund der Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs (im zweijährigen Versatz) werden sich die höheren Gewerbesteuer-einnahmen aus dem Jahr 2012 in niedrigeren Zuweisungen und höheren Umlagen im Haushaltsjahr 2014 niederschlagen.

Es ist festzuhalten, dass sich die Finanzen der Gemeinde Brigachtal, auch abzulesen an der gestiegenen allgemeinen Rücklage (geplant war eine deutliche Reduzierung), im vergangenen Jahr noch einmal spürbar verbessert haben. Dies hat natürlich auch Einfluss auf die mittelfristige Finanzplanung. Dort sind viele anstehende Aufgaben und Maßnahmen die von der Gemeinde angegangen und erfüllt werden müssen.

Breitbandkonzept Brigachtal Grünes Licht zum Ausbau

Das Glasfasernetz für die schlecht versorgten Bereiche in Brigachtal nähert sich dem Ausbau. Mit dem Zuwendungsbescheid vom Land wurde neben einer Zuwendung in Höhe von ca. 315.800 € auch der Ausbau des Netzes genehmigt.

Ein erster Schritt war die nationale Veröffentlichung eines Teilnahmewettbewerbs. Die Auswertung der Bewerber läuft derzeit. Eine anschließende Beschränkte Ausschreibung soll die künftige Baufirma festlegen.

Dem Gemeinderat wurde ein Vergabevorschlag noch im Oktober zugesagt. Die Verwaltung hält an ihrem Ziel fest, das Projekt noch in 2013 zu starten.

Verzicht auf Forderungen der Gemeinde gegenüber dem Eigenbetrieb Glasfasernetz – Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital (Passivtausch):

Das in 2011 in Betrieb genommene Glasfasernetz „Gewerbestraße“ wurde in einem Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Kernhaushalt geführt und gebucht.

Im Zuge der Neugründung des Eigenbetriebes „Glasfasernetz Brigachtal“ wurde dieser BgA in die Buchhaltung des Eigenbetriebes übernommen. Der Restbuchwert der Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 30.04.2012 verringert um den Restbuchwert der Zuschüsse ergibt einen Betrag von 144.647 €, der als Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde in die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes „Glasfasernetz Brigachtal“ zum 01.05.2012 eingeflossen ist.

Dieser Betrag abgerundet auf 140.000 € kann im Zuge eines Passivtausches zu Eigenkapital umgewandelt werden. Nachdem der Haushaltsplan der Gemeinde eine Stammkapitalzuführung in Höhe von 180.000 € zur Stärkung des Eigenkapitals des Eigenbetriebs vorsieht, beschließt der Gemeinderat diesen bilanzrechtlichen Schritt durchzuführen. Die geplante Stammkapitalzuführung von 180.000 € aus dem Gemeindehaushalt wird um den Betrag von 140.000 € geringer ausfallen. Mit der Umwandlung der Verbindlichkeit des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde (Forderungsverzicht der Gemeinde) wird gleichzeitig das Finanzanlagevermögen der Gemeinde Brigachtal um 140.000 € erhöht (Aktivtausch).

Beschluss über die Annahme von Spenden

Gem. § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO) hat der Gemeinderat über die Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Gemeinde zu beraten und zu beschließen.

Seit der letzten Beschlussfassung über angenommene Spenden und Zuwendungen in der öffentlichen Sitzung

vom 30.04.2013 waren Geld- und Sachspenden eingegangen, über deren Annahme der Gemeinderat zu beraten und zu beschließen hatte.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme von Zuwendungen in Höhe von insgesamt 9.094,16 € zu.

Bauangelegenheiten Entscheidung über fünf Bauanträge

Insgesamt wurden dem Gemeinderat sieben Bauanträge präsentiert. Zwei Bauanträge gingen für das Neubaugebiet „Ob dem Dorf II“ im Kenntnisverfahren ein. Darüber wurde der Gemeinderat lediglich informiert.

In der Hebelstraße lag ein Antrag zur Innenverdichtung vor. In einem bereits bebauten Grundstück soll ein weiteres Wohnhaus errichtet werden. Der Gemeinderat stimmte den nötigen Befreiungen zur Überschreitung der Baugrenze, sowie der Unterschreitung der festgesetzten Dachneigung zu.

Im Neubaugebiet „Ob dem Dorf II“ wurde ein Antrag zum Bau eines Einfamilienhaus mit Doppelgarage zugestimmt. Die Überschreitung der festgesetzten Firsthöhe um ca. 10 cm wurde im Rahmen der Baunutzungsverordnung geduldet.

In der Bondelstraße wurde der Teilumbau eines Ökonomiegebäudes genehmigt. Der Umbau dient u.a. zur behindertengerechten Nutzung des Badezimmers.

Für die Viktor-von-Scheffelstraße lag ein Antrag zum Bau von drei Fertiggaragen vor. Um das Parken auf dem Gehweg zu vermeiden, setzte der Gemeinderat den Abstand von 5 m zur Straßengrenze fest. Gekoppelt an die Auflage wurde der Antrag genehmigt.

Als letzter Antrag entschied der Gemeinderat über eine Nachtragsgenehmigung zu einem bestehenden Holz- und Geräteschuppen in der Fichtenstraße. Mit der Auflage die Fassade mit Holz oder Putz entsprechend herzustellen, stimmte der Gemeinderat der Nachtragsgenehmigung zu.